



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

Außlegung der Episteln vnd Euangelien: von Ostern bis auff das Aduent

Luther, Martin

Wittemberg, 1547

VD16 L 5614

7 Keine vergleichung zu hoffen vber der lere des Euangelij.

urn:nbn:de:hbz:466:1-37032

Auslegung der Epistel/

Die besten
in der Welt
müssen die
Christen ver-
folgen.

anders sein / wo Regiment vnd friede
sein sol. Da sind vnd müssen sein die be-
sten / höchsten / gelehrtesten / feinsten Leute
von königlichen / fürstlichen / adlich-
en tugenden vnd ehren. Es mus dieser
Cain nicht ein schlechter / geringer Man
sondern der trefflichste / weiseste / heilig-
ste / vnd dem armen Habel mit aller ge-
schicklichkeit weit vberlegen / sein / Vnd
summa / Er mus es gar sein vnd haben /
wie sein name lauter / Wie sich auch in
seinen Kindern solchs beweiset hat / die
allerley künste erfunden haben. Aber das
ist schrecklich / das ein solcher Man /
von solchen fromen Eltern / vnd von
Gott so hoch geehret / so gar bitter vnd
grausam sol sein wider den armen Ha-
bel / allein vmb Gottes worts vnd glau-
bens willen.

Widerumb ist's trostlich dem fromen
Zeuffin Christi / die des gewis sind / das
sie Gottes Gnad haben / vnd darob lei-
den / was inen von der Welt widerferet /
da sie keinen schutz noch hülffe haben /
sondern nur des gewarten müssen / das
es inen gehe / wie diesem Habel / Widers-
feret inen bessers / des mögen sie Gotte
danken. Vnd also inmerdar in der liebe
bleiben / beide / gegen Gott / von dem sie
Gnade vnd Liebe empfangen vnd gefü-
let haben / vñ gegen dem Teuffel / auch
iren feinden / Wie dieser Habel gegen sei-
nem Todschleger Cain sein brüderlich
herz vnd güte (wenn er solce wider ge-
lebt haben) hette behalten / vnd gerne
vergeben / Ja Gotte für in vmb verge-
bung gebeten.

Wir wissen / das wir aus dem To-
de in das Leben komen sind / Denn
wir lieben die Brüder.

Das sol die ursache sein / die vns bewe-
gen sol / die wir Christen sind / das
wir in der liebe bleiben. Die setzet er zu ge-
gen / der ursachen / das die Welt vns ha-
sset / welche ist ire eigen boosheit. Es ist
nicht wunder (wil er sagen) das euch die
Welt hasset. Denn es ist gar ein grosser
vnterscheid zwischen ir vnd euch / Die
Welt ist in iren eigen bösen wercken / vñ
glauben / hoffart / verachtung Gottes
Worts vnd seiner Gnaden / hafs vnd
verfolgung der fromen / schon dahin ge-
fallen in des Teuffels reich vnd ewigen

Der Christe
grosses vor-
teil vor aller
Welt.

tod / vnd wil ir nicht sagen noch helfen
lassen / das sie möchte eraus komen / son-
dern haltstarrig vnd verstockt / durch ir
eigen gewissen öffentlich verdampt /
wil darinne bleiben.

Aber wir / so an Christum glauben /
sind nu (Gott lob) viel andere Leute /
Nemlich / aus dem Tode vnd durch den
Tod hindurch komen / vnd ins Leben
gesetzt / durch das erkenntnis vnd den
Glauben des Sons Gottes / der vns ge-
liebet / vnd sich selbs für vns gegeben
hat. Solche empfangene Gnade vnd
wolthat von Gott / sol euch bewegen /
(spricht er) das ir euch nicht lasset der
welt vnd anckbarkeit / hafs vnd boosheit
erzürnen noch vberwinden / das ir dar-
umb von ewrem guten werck lasset / vñ
auch böse werdet / Damit ir nicht auch
solchen Schatz verlieret / Denn ir in auch
nicht von euch selbs / sondern aus lauter
gnaden habe / die ir zuvor auch eben so
wol als jene / im Reich vnd gewalt des
Todes gelegen seid / in bösen wercken / on
Glauben vnd Liebe.

Christen
sind aus de
tode ins le-
ben komen

Darumb erinnert vnd eröflet euch
selbs / solches ewres grossen guts vnd
vorteils / so ir habt vor jenen. Was ist
es / das euch / die ir das Leben habe / die
Welt hasset vnd verfolget / die da im To-
de ist vnd bleibet? Wenn schadet sie mit
irem hafs? Sie wird euch das leben / das
ir habe / vnd sie nicht hat / nicht nemen /
noch euch vnter den Tod werffen / dar-
aus ir schon durch Christum komen seid.
Wenn sie viel thut / so mag sie euch et-
wo mit bösen worten lesten / ewer gut-
oder den faulen stinckenden Madensack
nemen / der on das dahin gegeben ist /
das er verwesen mus / Vnd damit euch
ins Leben aus diesem leiblichen tod vns
lend geholffen wird.

Also werdet ir viel mehr an ir / denn
sie an euch gerochen / Vnd ir habt die
freude / das ir seid vom tod ins Leben ge-
setzt / dafür sie im Tod ewiglich bleiben
mus. Vnd vber dem / das sie meinert euch
zu nemen / beide / Himelreich vnd Erds-
reich / Leib vnd Seele verlieren mus.
Wie künd ir hafs vnd neid greulich ge-
strafft vnd gerochen werden? Soltet ir straffe vnd
doch / beide / dem Teuffel vnd der Welt verdammt
nicht zu liebe / viel weniger euch selbs zu
leid thun / das ir vmb iren willen wolle
euch

Die Eie
saget /
die Gl
rechtich
ka ist.

Der Welt